

Ein Wunder in der Kinderliteratur

Der menschliche Körper ist ein wahres Wunderwerk der Natur, das es unbedingt zu entdecken gilt und viele Fragen aufwirft. Zu diesen zählen beispielsweise: Warum schnarchen wir manchmal? Wie viel Luft passt in unsere Lunge? Warum gibt es unterschiedliche Augenfarben? Auf der Suche nach einer Antwort schlägt man ein Lexikon nach dem anderen auf - nur um festzustellen, dass man die Erklärungen oftmals kaum versteht und diese seinem Nachwuchs nur zuerst schwer herbringen kann. In solchen Augenblicken - und auch in allen anderen Momenten - wünscht man sich nichts sehnlicher, als ein (Sach-)Buch wie den "Kinder-Körper-Atlas" zu Hause liegen zu haben. Hier findet man nämlich Wissen, das zuerst spannend ist und den Leser bei der Lektüre um einiges schlauer macht.

Was man hier unternimmt, ist eine aufregende Entdeckungsreise, das feinste Futter für die grauen Zellen bietet und einem einzigen Abenteuer ähnelt. Allein das Pop-up-Skelett auf der ersten Seite zieht viele Blicke auf sich und entfacht bei Kinder - und auch Erwachsenen - die Lust auf mehr. Vierzehn Kapitel verraten alles rund um das Thema "Körper" und warten mit so mancher Überraschung auf. Bei der Lektüre kommt man nicht mehr aus dem Staunen heraus. Schließlich kann es ziemlich interessant und spannend sein zu erfahren, dass das Gehirn eines Erwachsenen circa 1300 Gramm wiegt und genug Energie erzeugt, um eine Glöhbirne zum Leuchten zu bringen, dass die Nase 10.000 Gerüche erkennt und dass die Haut an einem heißen Tag bis zu sieben Liter Schweiß absondert.

Leicht verständliche Texte, die die Vorgänge im menschlichen Körper erklären, große Illustrationen, die alle wichtigen Organe und Körperteile in detail zeigen, und Ausziehtafeln, die erstaunliche Tatsachen und Zahlen liefern - der "Kinder-Körper-Atlas" ist ein Sachbuch, das sich niemand - egal, ob Groß oder Klein, Jung oder Alt - entgehen lassen darf. Hier erlebt der Leser einen Spaß, der einfach großartig zu erleben ist und den man nicht mehr missen möchte. Dieses Werk verschwindet sicherlich nicht in den tiefen Ecken eines Bücherregals, sondern wird zweifellos immer wieder zur Hand genommen werden. Der Grund: Am Ende darf man sich wahrlich klüger nennen.

Von dieser Art der Wissensvermittlung sollte man zukünftig viel mehr genießen dürfen, denn Wissen gepaart mit Unterhaltung ist ein Erfolgsgarant.

Susann Fleischer 21.01.2013